

## Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal (Tel. 950-104) des Rathauses Wadersloh am 21.05.2007

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:22 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Steiling, Norbert

Mitglieder:

RM Blessau, Gerhard

RM Borghoff, Paul

RM Braun, Stefan

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Rühl, Jürgen

RM Weißenfels, Helmut

SB Demandt, Stefan

SB Krumme, Antonius

SB Langewender, Johannes

SB Weber, Franz Peter

SB Wessler, Andreas

Vertreter der Schulen:

Frau Berlth, Monika

Frau Grüner, Sibylle

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Vornholt, Ulrich

Vertretung für Herrn Hans-Dieter Hummes

b) von der Verwaltung:

BM Westhagemann, Theo

BG Gödde, Heinz-Hermann

Herr Ahlke, Elmar

Herr Bierwagen, Guido

Herr Mühlenjost, Alfons

Es fehlten:

RM Müller, Frank

Herr Klein, Johannes Pfarrer

Herr Leue, Reinhard Pfarrer

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Sachstandsbericht über die Betreuungsangebote an den gemeindlichen Schulen
5. Schulentwicklungsplanung und Schulstatistik
6. IT in Schulen; Sachstand und Planung
7. Haushalt 2007 - Bericht über Zielvorgaben zum 31.03.2007
8. Benennung der Straßen im Baugebiet "Diestedde West"
9. Benennung der Straße im Baugebiet "Ehemalige Kemperwerke"
10. Benennung der Straße im Baugebiet "Herzfelder Straße"
11. Antrag des SV Diestedde 1964 e. V. auf Genehmigung und Förderung einer weiteren Investitionsmaßnahme  
Aufstellung einer Fertiggarage
12. Verschiedenes
  - 12.1. Schulbusverkehr - Busfahrt der Firma Osburg am 04.05.2007
  - 12.2. Umbaumaßnahmen im Gymnasium Johanneum
  - 12.3. Außenbeleuchtung der Turnhalle Diestedde (SKA 7, P. 15.1)
  - 12.4. Vandalismus an der Grundschule Liesborn

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß in den Ratssaal eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Hierbei machte er die Anwesenden darauf aufmerksam, dass es sich um die 8. Sitzung und nicht wie in der Einladung um die 7. Sitzung handele.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Sachstandsbericht über die Betreuungsangebote an den gemeindlichen Schulen**

---

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 wurden an den Grundschulen in Liesborn und Wadersloh die „Offene Ganztagschule“ (OGS) und an der Hauptschule die Betreuung 13+ eingeführt.

In der Grundschule Liesborn nehmen zurzeit 19 Kinder und in Wadersloh 32 Kinder an dem Betreuungsangebot teil. Die 13+ - Betreuung in der Hauptschule wird von 9 Schülern besucht.

Ab dem Schuljahr 2007/08 wurde zusätzlich für die Grundschule in Diestedde der Offene Ganztags beantragt. Der Bewilligungsbescheid soll nach Aussage der Bezirksregierung Mitte Mai vorliegen. 17 verbindliche Anmeldungen liegen bereits für das Betreuungsangebot vor.

Gleichzeitig soll an der Realschule die Betreuung 13+ gestartet werden. Auch hier ist mit dem Bewilligungsbescheid Mitte Mai zu rechnen. Ausreichend Anmeldungen liegen jedoch noch nicht vor.

Das Mittagessen wird seit Einführung der Betreuungsangebote vom St. Josef Altenheim Wadersloh geliefert. Auch für die neuen Betreuungsangebote wurde dem Altenheim aufgrund des abgegebenen Angebotes der Auftrag zur Lieferung erteilt.

Die Betreuungsangebote werden durch Elternbeiträge, Zuweisungen des Landes und durch die Gemeinde finanziert. Aus der nachstehenden Aufstellung sind die laufenden Einnahmen und Ausgaben für die einzelnen Betreuungsgruppen ersichtlich. Der Gemeinde Wadersloh sind für das Schuljahr 2006/07 zusätzliche Kosten in Höhe von 12.800,00 € entstanden. Die Investitionskosten für Neu- bzw. Umbau und Einrichtungskosten sind hier nicht enthalten.

	<b>Einnahmen</b>	<b>Zuweisung Land</b>	<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>Ausgaben Mütterzentrum Beckum</b>	<b>Kosten der Gemeinde</b>
<b>13 + HS</b>	2.982,00 €	7.500,00 €	10.482,00 €	10.500,00 €	8,00 €
<b>OGS Wadersloh</b>	13.180,00 €	25.010,00 €	38.190,00 €	46.783,33 €	8.593,33 €
<b>OGS Liesborn</b>	8.040,00 €	25.010,00 €	33.050,00 €	35.000,00 €	1.950,00 €
<b>8-1 Wadersloh</b>	2.178,00 €	4.000,00 €	6.178,00 €	7.148,33 €	970,00 €
<b>8-1 Liesborn</b>	3.113,00 €	4.000,00 €	7.113,00 €	6.800,00 €	313,00 €
<b>8-1 Diestedde</b>	2.146,00 €	4.000,00 €	6.146,00 €	7.111,67 €	965,67 €
					12.800,00 €

Der Bürgermeister berichtete, dass durch die Staffelung der Elternbeiträge auch der Gemeinde Kosten entstehen. Auf Nachfrage von RM P. Borghoff werden die Bewilligungsbescheide der Bezirksregierung Münster für die Übermittags- und Ganztagsbetreuung in Kürze erwartet. Die Kosten der Gemeinde in Höhe von rd. 12.800,00 € für das Schuljahr 2006 / 2007 ist nach Meinung des Vorsitzenden eine gute Investition für unsere Schülerinnen und Schüler.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

**5 Schulentwicklungsplanung und Schulstatistik**

---

Der Rat der Gemeinde Wadersloh hat am 20.09.2001 die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Zeitraum 2001 bis 2006 einstimmig verabschiedet. Die Verpflichtung zur Aufstellung von Schulentwicklungsplänen wurde inzwischen aufgehoben.

Nach § 80 des neuen Schulgesetzes sind u. a. die Gemeinden verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Sie können hierbei bestehende Ersatzschulen berücksichtigen.

Im Rahmen von Genehmigungsverfahren ist vom Schulträger der Aufsichtsbehörde die Schulentwicklungsplanung anlassbezogen darzulegen. Solche Anlässe sind die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule sowie der organisatorische Verbund von Schulen. Im Rahmen dieser Genehmigungsverfahren ist die Schulentwicklungsplanung vom Schulträger darzulegen.

Die demographische Entwicklung macht es erforderlich, sich des aktuellen Entwicklungsstandes zu vergewissern. Nach dem neuen Schulgesetz wird der Stichtag für die Einschulung schrittweise verlegt. Ab dem Schuljahr 2007 / 2008 ergeben sich daher folgende Stichtage und Zeiträume:

Schuljahr 2007 / 2008	31. Juli,	01.07.00 - 31.07.01	=	13 Monate
Schuljahr 2008 / 2009	31. Juli,	01.08.01 - 31.07.02	=	12 Monate
Schuljahr 2009 / 2010	31. August,	01.08.02 - 31.08.03	=	13 Monate
Schuljahr 2010 / 2011	31. August	01.09.03 - 31.08.04	=	12 Monate
Schuljahr 2011 / 2012	30. September	01.09.04 - 30.09.05	=	13 Monate
Schuljahr 2012 / 2013	31. Oktober	01.10.05 - 31.10.06	=	13 Monate
Schuljahr 2013 / 2014	30. November	01.11.06 - 30.11.07	=	13 Monate
Schuljahr 2014 / 2015	31. Dezember	01.12.07 - 31.12.08	=	13 Monate

Kinder, die nach dem 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, werden ab dem Schuljahr 2012 / 2013 auf Antrag der Eltern ein Jahr später eingeschult.

Nachfolgend werden die Schulstatistik vom laufenden Schuljahr 2006 / 2007, die Anmeldungen für das Schuljahr 2007 / 2008 und die Zahl der Geburten für die einzelnen Grundschulen nach den neuen Stichtagen aufgezeigt:

**Schülerzahlen für das Schuljahr 2006/2007, Stand: 01.10.2006**  
**(Schulstatistik)**

Name der Schule	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Schüler insgesamt	Klassen	Fahrschüler Bus/ Mietwagen
Grundschule Diestedde	27	36	36	48							147	7	31
Grundschule Liesborn	42	45	44	40							171	8	63
Grundschule Wadersloh	77	61	72	81							291	12	108
Grundschulen insgesamt	146	142	152	169							609	27	202
Hauptschule Wadersloh					34	42	64	54	67	63	324	15	189
Realschule Wadersloh					83	66	51	57	83	69	409	16	258
insgesamt	146	142	152	169	117	108	115	111	150	132	1.342	58	649

	Schüler aus	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Schüler insgesamt	Fahrschüler	
Johanneum	Wadersloh	395	94	95	89	86	92	77	82	99	67	781	571
Gymnasium	Auswärtige	386											

### Schulentwicklungsplanung ab Schuljahr 2007 / 2008

	Anmeldungen für Schuljahr	Geburten für Schuljahr (Stand 30.04.2007)				
		2007 / 2008 1.7.00–31.7.01 13 Monate	2008 / 2009 1.8.01-31.7.01 12 Monate	2009 / 2010 1.8.02-31.8.03 13 Monate	2010 / 2011 1.9.03-31.8.04 12 Monate	2011 / 2012 1.9.04-30.9.05 13 Monate
Grundschule Diestedde	29	21	31	22	28	21
Grundschule Liesborn	37	35	35	30	28	33
Grundschule Wadersloh	68	74	71	65	67	51
Grundschulen insgesamt	134	130	137	117	123	105

Nach Mitteilung der Schulleitung der Grundschule Diestedde wird mit drei Rückläufern gerechnet. Es könnten mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde bei 32 Kindern zwei Eingangsklassen mit je 16 Schülern im Schuljahr 2007 /2008 gebildet werden.

In der Grundschule Liesborn werden zwei Eingangsklassen und in der Grundschule Wadersloh drei Eingangsklassen gebildet.

Für die Hauptschule wurden 43 Schüler angemeldet. Zwei Klassen werden gebildet. Einzugsbereich für die Hauptschule ist die Gemeinde Wadersloh.

Die Realschule wird 79 Schüler in drei Klassen aufnehmen. Einzugsbereich ist die Gemeinde Wadersloh und die Ortsteile Stromberg, Sünninghausen, Bad Waldliesborn, Benteler und Langenberg.

Das Gymnasium Johanneum wird 110 Schüler in vier Klassen aufnehmen. Einzugsbereich ist die Gemeinde Wadersloh und die Ortsteile Benteler, Langenberg, Stromberg, Oelde, Sünninghausen, Herzfeld, Lippborg und Beckum.

Beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule wird von der Grundschule eine Empfehlung für die geeignete Schulform ausgesprochen. Wollen die Eltern ihr Kind an einer Schule einer Schulform anmelden für die es nach der Empfehlung mit Einschränkungen geeignet ist, müssen sie an einem Beratungsgespräch der weiterführenden Schule teilnehmen. Letztendlich entscheidet ein dreitägiger Prognoseunterricht, ob es zum Besuch der gewählten Schulform zugelassen wird.

Auf Nachfrage von RM Eilhard-Adams wurde von den Vertretern der Schulen berichtet, dass nur vereinzelte Kinder an diesem Prognoseunterricht teilgenommen haben.

Nach dem neuen Schulgesetz müssen Grundschulen bei der Errichtung mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben, bei der Fortführung mindestens eine Klasse pro Jahrgang. Grundschulen mit weniger als zwei Klassen pro Jahrgang sollen, wenn der Schulträger deren Fortführung für erforderlich hält, zur Erreichung angemessener Klassen und Schulgrößen möglichst als Teilstandort (Grundschulverband) geführt werden.

Hauptschulen müssen mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben. Eine Hauptschule kann mit einer Klasse pro Jahrgang fortgeführt werden, wenn den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Hauptschule mit mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann oder sich aus dem Standort der Hauptschule und der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass ihre Fortführung für die soziale und kulturelle Entwicklung der Gemeinde von entscheidender Bedeutung ist und diese Aufgabe von einer anderen weiterführenden Schule nicht übernommen werden kann. Der Unterricht ist in diesem Fall gemeinsam mit anderen Schulen und, soweit erforderlich, durch zusätzliche Lehrerstellen sicherzustellen.

Realschulen müssen mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben. Wird diese Mindestgröße unterschritten, kann eine Realschule fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass dies im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Realschule mit mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann.

Gymnasien müssen bis Jahrgangstufe 10 bei der Errichtung mindestens drei Parallelklassen pro Jahrgang haben, bei der Fortführung mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang. Wird diese Mindestgröße unterschritten, kann ein Gymnasium fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass dies im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einem anderen Gymnasium mit mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann.

Nach der Schulstatistik 2006 / 2007, den Anmeldungen für das Schuljahr 2007 / 2008 und die Zahl der Geburten für die einzelnen Grundschulen nach den neuen Stichtagen besteht für die Gemeinde zzt. kein Handlungsbedarf. Die Schulstandorte der Gemeinde sind gesichert.

Der Vorsitzende berichtete, dass der bisherige Schulentwicklungsplan einer Prognose für fünf Jahre aufzeigte. Auf Nachfrage von RM Braun berichtete die Verwaltung, dass der letzte Schulentwicklungsplan Prognosen bis einschließlich Schuljahr 2005 / 2006 beinhalte und im Großen und Ganzen den heutigen Verhältnissen entspreche. Danach sollten die Grundschule Diestedde knapp zweizügig, die Grundschule Liesborn glatt zweizügig und die Grundschule Wadersloh dreizügig geführt werden. Nach den Prognosen sollte die Hauptschule in den Eingangsstufen 5 und 6 zweizügig, die Realschule und das Gymnasium Johanneum dreizügig sein. Die Mitglieder des Ausschusses waren sich einig, dass zzt. nach dem vorgelegten Zahlenmaterial kein Handlungsbedarf besteht.

**Beschlussvorschlag:**

Auf eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird verzichtet. Die Schulentwicklungsplanung ist nur im Bedarfsfall (Errichtung, Änderung, Auflösung, Grundschulverband) fortzuschreiben. Die Entwicklung der Schüler, Klassen und Geburtenzahlen ist dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport jährlich aufzuzeigen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **6 IT in Schulen; Sachstand und Planung**

---

**Sachstand und Planung**

Es wurden im Laufe des Jahres in allen Schulen bei Bedarf defekte Geräte und Hardwarekomponenten (Monitore, Festplatten, Drucker, Grafikkarten usw.) ausgetauscht und eingerichtet. Notwendige Sicherheitsupdates werden in den Sommerferien an allen PCs in den gemeindlichen Schulen eingespielt.

Für den Verwaltungs- und den Lehrbereich aller Schulen wurden bereits verschiedene Softwarepakete eingekauft, die wie geplant in den Sommerferien installiert werden.

### **Anpassung des Medienkonzepts**

Da es in der jüngeren Vergangenheit immer wieder zu unterschiedlichen Meinungen, Darstellungen und Diskussionen über den Einsatz von IT in den gemeindlichen Schulen gekommen ist, schlägt die Verwaltung eine Anpassung des Medienkonzepts vor. Diese Anpassung umfasst in einem ersten Schritt folgende Maßnahmen:

#### **1. Änderung des Austauschzyklus in allen gemeindlichen Schulen**

Den unter P. 4.1 (Kernaussage zur Strategie) beschriebenen Austauschzyklus der in den gemeindlichen Schulen eingesetzten Systeme anzupassen und grundsätzlich von 5 auf 7 Jahre für die PCs in den Medienecken zu erhöhen sowie wie bisher eine Bedarfsprüfung vorzuschalten.

Der Austauschzyklus der PCs in den zentralen IT-Räumen der gemeindlichen Schulen soll aber unverändert bei 5 Jahren bestehen bleiben, da durch den regelmäßigen Austausch der vorhandenen Hardware gewährleistet wird, dass die IT-Ausstattung der zentralen IT-Räume dauerhaft dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

#### **2. Anpassung der Medienecken in den ersten Klassen der Grundschulen**

Die im Medienentwicklungsplan (MEP) unter P. 3.8 (Medienecken) beschriebene Ausstattung der Medienecken in den gemeindlichen Grundschulen anzupassen und in allen ersten Klassen der Grundschulen auf PCs in den Medienecken zu verzichten.

Der Vorsitzende berichtete, dass nach dem Vorschlag der Verwaltung gegenüber dem Medienplan nach vorheriger Bedarfskontrolle die Geräte nicht nach fünf sondern nach sieben Jahren ausgetauscht werden sollen. Nach Meinung von RM Weißenfels sollte der Medienplan nicht aufgeweicht und geändert werden. RM P. Borghoff sprach sich für einen Austausch der Geräte im Zeitraum von fünf bis sieben Jahren, RM Braun für einen Austausch der Geräte in den IT-Räumen von fünf Jahren und in den Medienecken für alle sieben Jahre aus.

### **Ergebnis:**

Die Maßnahmen werden wie vorgeschlagen durchgeführt. Die Verwaltung wird die Änderung des Medienentwicklungsplanes dem Rat zur Beschlussfassung vorlegen.

Als Schritt 2 schlägt die Verwaltung vor, in allen gemeindlichen Schulen eine Umfrage durchzuführen, in der die Auslastung und der Einsatz von IT im Unterricht abgefragt werden. Je nach Ergebnis der Umfrage kommt als mögliche Maßnahme eine Reduzierung der PCs in den Medienecken in allen Klassen der gemeindlichen Schulen von zwei auf eins in Betracht. Durch diese Maßnahme würde sich die Anzahl der Computer in den Medienecken um 64 PCs von 116 auf 52 reduzieren.

Nach Auffassung der Schulleiterinnen Frau Berlth und Frau Grüner bedeutet die Reduzierung der Medienecken einen Rückschritt des bisher Aufgebauten. Der Ausschuss war sich einig, das Ergebnis einer Umfrage in den Schulen abzuwarten.

### **Ergebnis:**

Die Verwaltung wird eine Umfrage vorbereiten und durchführen. Anschließend sind ggf. weitere Änderungen des Medienentwicklungsplanes zu beschließen.



### **Ausstattung der gemeindlichen Schulen im Vergleich zu Nachbarkommunen**

Die Verwaltung hat an Nachbarkommunen eine Abfrage in Sachen IT-Ausstattung an Schulen durchgeführt. Im Ergebnis kann man festhalten, dass die aktuelle Ausstattung der gemeindlichen Schulen der Gemeinde Wadersloh im Verhältnis zu den Nachbarkommunen, mit einem Verhältnis von PCs zu Schülern von 5,81, durchschnittlich ist.

### **Weitergabe von ALT-PCs**

Aufgrund der Anregung der Mitglieder des SKA-Ausschusses vom 16.11.2006 hat die Verwaltung geprüft, aussortierte PCs möglichst an sozialschwache Familien zu Übungszwecken zu verschenken. Diese Rechner können aus Datenschutz und Lizenzgründen jedoch nur ohne Software (Betriebssystem) ausgeliefert werden. Tastaturen und Mäuse sind nicht vorhanden, da diese Hardware ohnehin nur bei Defekt ausgetauscht wird. Für Monitore gilt grds. das Gleiche, wobei im Einzelfall ältere Röhrenmonitore „angeboten“ werden könnten. Aufgrund dieses Paketes bzw. der nicht vorhandenen Möglichkeit, komplette Systeme weiterzugeben, stellt sich die Frage, ob es dann angesichts der Klientel sinnvoll ist.

Für den Fall der Weitergabe schlägt die Verwaltung vor, die ausgewählten Familien durch die jeweiligen Schulen bestimmen zu lassen, da hier die entsprechende Zielgruppe am besten bestimmt werden kann.

### **Lehrerfortbildung**

Im März 2007 wurde seitens der Verwaltung für alle gemeindlichen Schulen und für das Johanneum ein Seminar für das Programm „SchILD-NRW“ organisiert. Die Schulung wurde im neuen IT-Raum des Johanneum durchgeführt. Die Kosten wurden von alle teilnehmenden Schulen und der Verwaltung gemeinsam getragen.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Umfrage in den gemeindlichen Schulen ist abzuwarten und erneut in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport zu beraten.

## **7 Haushalt 2007 - Bericht über Zielvorgaben zum 31.03.2007**

---

Zum 31.03.2007 ergibt sich für den Bereich Schule, Kultur und Sport folgender Stand der Zielerreichung:

Produkt	Ziel	Bemerkung
03.01.01 Grundschulen	Einführung einer Nachmittagsbetreuung (13 Plus) an der Grundschule in Diestedde zum Schuljahresbeginn 2007/2008 auf der Basis einer Bedarfsabfrage. Mittelfristig ist die Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule in Diestedde anzustreben.	Die Offene Ganztagsgrundschule wird bereits zum Schuljahr 2007/2008 eingeführt.
03.01.02 HS	Einrichtung eines Ganztagsbetriebes zum Schuljahr 2007/2008	Das Ziel wird verschoben, da die beantragten Mittel für das Schuljahr 2007/2008 nicht bewilligt werden.

03.01.03 RS	Einführung einer Nachmittagsbetreuung (13 Plus) zum Schuljahresbeginn 2007/2008 auf der Basis einer Bedarfsabfrage	Derzeit in der Umsetzung.
03.01.05	Aufbau und anschl. Pflege einer Datenbank im Bereich Schülerbeförderung inkl. Anbindung an das Geografische Informationssystem (Mindestinhalte: Wege, Zeiten, Schülerzahlen, Vertragsdaten, Kosten) zum 01.07.2007	Ziel teilweise erreicht. Die Daten liegen vor und müssen noch eingepflegt werden.
03.01.06	Verbesserung der Planungsbasis für den gesamten Schulbereich - Jährliche Fortschreibung der Prognosezahlen der Schulentwicklungsplanung zum 31.10. eines Jahres und Vorlage der Fortschreibung zum gleichen Zeitpunkt	Schulstandorte sind trotz rückläufiger Schülerzahlen gesichert.
08.02.01	Wadersloh überregional bekannter machen - Erarbeitung von Vorschlägen für Sportveranstaltungen (Stichworte: Liegeradtreffen, ADFC, Oldtimer) inkl. Finanzierungsplan bis zum 30.06.2007	Das Ziel wird verschoben, da sich die Marketing-GmbH künftig mit der Thematik befassen soll.

**Ergebnis:**

Ohne weitere Aussprache wurde der Bericht über die Zielvorgaben zustimmend zur Kenntnis genommen.

**8 Benennung der Straßen im Baugebiet "Diestedde West"**

---

Die Planungen für die Ausweisung des neuen Baugebietes „Diestedde West“ haben inzwischen konkrete Formen angenommen, so dass nunmehr über eine Benennung der einzelnen Erschließungsstraßen beraten werden muss. Es handelt sich um insgesamt vier Erschließungsstraßen, für die in nächster Zeit die Straßennamen festgelegt werden müssen. Vordringlich ist dabei die Benennung der Erschließungsstraßen 1 – 3. Die Erschließungsstraße 4 wird erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden müssen.

Der Heimatverein Diestedde hat mit Schreiben vom 21.04.2007 folgende Vorschläge unterbreitet:

- 1) „Am Dorfpatt“: Früher verlief hier ein Weg, der von den Bauernschaften zum Dorf und zur Schule führte.
- 2) „Laukötterstraße“: Als Würdigung der Verdienste des Diestedder Bürgers Josef Laukötter, der im März 2003 verstorben ist.
- 3) „Hensestraße“: Als Würdigung der Verdienste des früheren Diestedder Bürgermeisters Edmund Hense, der 2006 verstorben ist.
- 4) „Up´n Weitkamp“: In Anlehnung des Flurnamens, der auch noch für die benachbarten Ländereien Verwendung findet.

Für die Straßen 2) und 3) schlägt der Heimatverein vor, unter dem Straßennamen-Schild ein kleines Schild mit weitergehenden Informationen zu den Persönlichkeiten anzubringen.

RM Braun sprach sich dafür aus, den Vornamen Josef bei der „Laukötterstraße“ und Edmund bei der „Hensestraße“ voranzufügen. Die Persönlichkeiten haben sich für Diestedde verdient gemacht. Der Vorsitzende lehnte eine Benennung nach Personen, wie schon früher, grundsätzlich ab und sprach sich für eine Benennung nach Blumen, Bäumen usw. aus. Nach Meinung des Bürgermeisters sollte man sich auf den Hausnamen von Persönlichkeiten beschränken. Dem schloss sich RM Weißenfels an. Die Heimatvereine sollten von der Verwaltung entsprechend unterrichtet werden.

Nach Meinung des Vorsitzenden ist der Vorschlag „Up'n Weitkamp“ schwer zu erklären. Die Straße könnte „Auf dem Weitkamp“ benannt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Straßen im Baugebiet „Diestedde West“ erhalten die Namen

1) Am Dorfpatt

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

2) Laukötterstraße

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 09:01:02 (J:N:E) Stimmen.

3) Hensestraße

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 09:01:02 (J:N:E) Stimmen.

4) Auf dem Weitkamp

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen mit 7 Enthaltungen.

Unter dem Straßennamenschild zu Punkt 2 und 3 ist ein kleines Schild mit weitergehenden Informationen zu den Persönlichkeiten anzubringen.

## **9 Benennung der Straße im Baugebiet "Ehemalige Kemperwerke"**

---

Die Gemeinde Wadersloh hat zwischenzeitlich den Erschließungsvertrag für das Baugebiet „Ehemalige Kemperwerke“ mit dem Erschließungsträger unterschrieben. Das Baugebiet soll nunmehr kurzfristig erschlossen werden. Aus diesem Grunde wurde der Heimatverein Liesborn e. V. gebeten, einen Vorschlag für die Straßenbenennung zu unterbreiten. Der Heimatverein Liesborn schlägt vor, die Erschließungsstraße entweder „Bernhard-Kemper-Straße“ oder „Kemperstraße“ zu benennen. Eine nähere Begründung war der Einladung beigelegt.

In der Diskussion sprachen sich zwei Ausschussmitglieder bei zehn Enthaltungen für eine Benennung mit „Bernhard-Kemper-Straße“ aus.

**Beschlussvorschlag:**

Die Straße im Baugebiet „Ehemalige Kemperwerke“ erhält den Namen „Kemperstraße“.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 3 Enthaltungen.

---

**10 Benennung der Straße im Baugebiet "Herzfelder Straße"**

---

Für die in nächster Zeit geplante Erschließung des neuen Baugebietes „Herzfelder Straße“ hat der Heimatverein Liesborn mit Schreiben vom 27.04.2007 einen Vorschlag für die Namensgebung der Erschließungsstraße unterbreitet. Alternativ werden die Namen „Berliner Weg“ und „Berlin Straße“ vorgeschlagen. Im Hinblick darauf, dass alle Straßen im Bereich der „Rote Erde“ als „Straße“ und nicht als „Weg“ bezeichnet worden sind, vertritt die Verwaltung die Auffassung, den zweiten Vorschlag „Berliner Straße“ zu favorisieren.

Aus Sicht des Heimatvereins Liesborn ist es nicht übertrieben, auf Gemeindeebene eine Straße der Hauptstadt Berlin zu widmen. Das wichtigste Argument ist die Tatsache, dass in Berlin schon seit 1937 ein „Liesborner Weg“ im so genannten „Münsterlandviertel“ existiert. Der „Liesborner Weg“ befindet sich in Reinickendorf, Ortsteil Tegel mit der Namensklärung „Liesborn, Ortsteil der Gemeinde Wadersloh, Kreis Warendorf, Bundesland Nordrhein-Westfalen“. Hier wirkte im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts der Meister von Liesborn, ein westfälischer Maler. Er schuf für die Benediktinerabtei Liesborn den Passionsaltar (um 1475 bis 1480).

Nach kurzer Diskussion erging folgender

**Beschlussvorschlag:**

Die Erschließungsstraße im Baugebiet „Herzfelder Straße“ erhält den Namen „Berliner Straße“.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 09:01:02 (J:N:E) Stimmen.

---

**11 Antrag des SV Diestedde 1964 e. V. auf Genehmigung und Förderung einer weiteren Investitionsmaßnahme  
Aufstellung einer Fertiggarage**

---

Der SV Diestedde teilt mit beigefügtem Schreiben mit, dass das Bauvorhaben (Errichtung von WC-, Dusch- und Umkleieräume) kurz vor der Fertigstellung steht. Nach dem geschlossenen Errichtungs- und Nutzungsvertrag zahlt die Gemeinde zu den voraussichtlichen Herstellungskosten in Höhe von 90.000,00 bis 95.000,00 € einen Zuschuss von maximal 75.000,00 €.

Der Sportverein Diestedde hat nunmehr festgestellt, dass Probleme für die Unterbringung von Gerätschaften im neuen Gebäude bestehen. Eine Fertiggarage könnte die Platzprobleme lösen. Die Kosten in Höhe von 6.500,00 € beinhalten die Fundamente, die Anlieferung und die Aufstellung. Die Garage soll direkt neben dem Gebäude (Ostseite Richtung Wadersloh) aufgestellt werden. Der SV Diestedde bittet zu prüfen, ob die Gemeinde dafür die Kosten übernehmen kann.

Der Sportverein teilt mit, dass er keine weiteren finanziellen Mittel zur Verfügung stellen kann, da er bereits unberücksichtigte Mehrkosten für die Brauchwasserentsorgung, Verbundsteinpflasterung um das neue Gebäude und die Herrichtung des Beach-Volleyball-Platzes in Höhe von 3.500,00 € zu tragen hat.

Haushaltsmittel stehen in diesem Jahr nicht zur Verfügung.

SB F. P. Weber war erstaunt über den Antrag, da das neue Gebäude noch nicht fertig gestellt und schon jetzt ein Platzmangel festgestellt wird. Nach Ansicht des Bürgermeisters müssten die maroden Garagen abgebrochen und die Gerätschaften anderweitig untergebracht werden.

Der Vorsitzende erinnerte im Namen seiner Fraktion an den Grundsatzbeschluss, wonach Investitionen der Sportvereine mit 10 % der nachgewiesenen Kosten bezuschusst werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag des Sportvereins Diestedde 1964 e. V. wird den Fraktionen zur Beratung zugeleitet und anschließend im Hauptausschuss beraten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

## **12      Verschiedenes**

---

### **12.1      Schulbusverkehr - Busfahrt der Firma Osburg am 04.05.2007**

---

Der gesamte Schulbusverkehr wird im öffentlichen Linienverkehr laut Vertrag vom Regionalverkehr Münsterland durchgeführt. Der Regionalverkehr setzt hierbei auch Busse der einheimischen Unternehmen ein.

Von den Vorkommnissen des defekten Busses der Firma Osburg hat die Verwaltung durch die Berichterstattung in der „Glocke“ erfahren. Der Schulbus der Firma Osburg fährt um 06:58 Uhr ab Bahnhof Oelde über Keitlinghausen, Sünninghausen, Diestedde zum Gymnasium Johanneum und zur Realschule.

Der Regionalverkehr hat die Angaben in der Glocke bestätigt. Ein Stoßdämpfer der Hinterachse war gebrochen. Die Busfahrerin ist nach der Tachoscheibe nicht schneller als 50 Stundenkilometer gefahren. Eine Gefahr für die Schüler habe zu keiner Zeit bestanden. Der Schulbus wurde zwischen Sünninghausen und Diestedde ausgewechselt. Der TÜV-Bericht vom 27.04.2007 liegt dem Regionalverkehr vor.

Der Regionalverkehr Münsterland hat die Firma Osburg schriftlich aufgefordert, zukünftig bei derartigen Vorkommnissen deren Leitstelle unverzüglich zu informieren.

Bei einer sofortigen Unterrichtung im Schulsekretariat durch das Busunternehmen, so Schulleiter Lang, wäre viel Ärger erspart geblieben.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12.2 Umbaumaßnahmen im Gymnasium Johanneum**

---

Der Bürgermeister berichtete, dass zzt. am sog. Pavillon auf dem Gelände des Johanneums Umbaumaßnahmen stattfinden würden.

Schulleiter Lang teilte mit, dass im Pavillon lediglich Renovierungsarbeiten (u. a. Wärmedämmung, Wand herausgenommen usw.) durchgeführt werden. An der äußeren Gestaltung wird nichts verändert. Es werden keine Klassenräume geschaffen und die Kosten aus Elternspenden bestritten.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12.3 Außenbeleuchtung der Turnhalle Diestedde (SKA 7, P. 15.1)**

---

In der Ausschuss-Sitzung vom 16.11.2006 wurde moniert, dass die Außenbeleuchtung der Turnhalle ab 21:00 Uhr abgeschaltet wird.

Der Bürgermeister berichtete, dass der Mangel durch eine entsprechende Eintragung im Hallenbuch bekannt und eine neue Zeitschaltuhr am 21.11.2006 eingebaut und auf 23:00 Uhr eingestellt wurde.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12.4 Vandalismus an der Grundschule Liesborn**

---

Schulleiterin Berlth berichtete über Zerstörungen und Verunreinigungen im Bereich der Grundschule Liesborn, insbesondere während der Osterferien. Die Ausleuchtung der Schule müsste nach ihrer Auffassung länger erfolgen.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird hier Abhilfe schaffen.

---

Vorsitzender

---

Schriftführer